

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825**

34 (27.4.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

# Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 34. Mittwoch den 27. April 1825.

## Kauf-Anträge.

(2) Offenburg. [Institutgebäudeversteigerung.] Das der Stadt Offenburg eigenthümlich gehörige Ottersweierer Institutgebäude sammt Zugehörde soll einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden.

Hiezu ist von dem Großh. KantsRevisorat Bühl Tagfahrt auf Dienstag den 17. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in Ottersweier anberaumt werden.

Dasselbe bestehet nebst Zubehörden und Gebäulichkeiten:

1) In einem großen zweystöckigen massiv erbauten Wohnhause, worin im ersten Stock nebst einer großen Küche, 15 und im zweiten Stock 24 meistens heizbare Zimmer, und oben ein durchlaufender Speicherboden sich befinden.

2) In zwey großen unter dem Gebäude befindlichen Kellern.

3) In einer besonders stehenden sehr massiv gebauten Waschküche nebst Holzremise.

4) In einer abgesonderten Stallung für Rindvieh, und Platz zu Aufbewahrung des nöthigen Futters ic.

### An Gütern.

5) In 4 Morgen 3 Brt. Gemüs-, Baum- und Obstgarten. Dasselbe liegt in einer anziehend reizenden Gegend nur  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Hubbade,  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Erlenbad, 3 Stunden von Baden, und nur 300 Schritte von der nach Basel und Frankfurt ziehenden Gebirgsstraße entfernt; und dürfte sich wegen seiner Lage und Einrichtung sowohl zum Betriebe eines Gewerbes als auch für einen Partikulier zu einem angenehmen Landsitze empfehlen lassen.

Mit obigen Realitäten werden zugleich 2 Morgen 1 Brt. und 20 Ruthen Wiesen in einzeln Abtheilungen und sohin im Ganzen, wenn sich Liebhaber vorfinden sollten, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Diese wird mit dem Anbange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Offenburg den 14. April 1825.

Der Stadtrath.

Libl.

(3) Karlsruhe. [Kauf- und Pachtanzeige eines Gasthauses.] Um den Wünschen meiner Kinder 2ter Ehe Genüge zu leisten, habe ich mich entschlossen, mein Gasthaus, mit ewiger Schlichterigkeit zum Kaiser dahier, unter annehmlichen Be-

dingungen, je nachdem sich Liebhaber finden, entweder aus freier Hand zu verkaufen, oder in beliebigen Zeitbestand zu geben.

Das Wirtschaftsgelände bestehet in einem modelmäßig gebauten 2stöckigen Eckhause in der schönsten Lage der Hauptstraße, an das Palais Ihrer Königl. Hoh. der verwittweten Frau Markgräfin, und in der Waldstraße an das Haus des H. Tapezier Erleben anstoßend; enthält zu ebener Erde, nebst einem geräumigen Speisesaal und Wirthsstube, 9 Zimmer und 2 Küchen, 2 gewölbte Keller zu ungefähre 50 Fuder Wein und 2 Einfahrten; sodann im obern Stock einen Saal, 9 tapezirte und 10 ohntapezirte Zimmer; ferner eine Hofraithe mit Stallung zu 50 Pferden und Rühstall zu 4 Stück, auch 5 Schweinställe, eine Scheuer und einen Brunnen des besten Wassers der Stadt; ferner einen 80 Ruthen großen mit tragbaren Obstbäumen und Weinreben besetzten Haus- oder Gemüsgarten. Der ganze Platz enthält 162 Ruthen oder 1 Morgen 2 Ruthen.

Sowohl die Kauf- als Bestands-Bedingungen können bei mir im Gasthause selbst vernommen werden.

Dollmätisch, zum Kaiser.

(3) Karlsruhe. [Weinverkauf.] Reingebaltene Oberländer Weine, Lauffener und Steinenstatter 1819r Gewächs, werden Fässerweise und in kleinem Partien in billigen Preisen verkäuflich abgegeben, bei wem? ist bei dem Küfermeister Wagner in der Kronenstraße Nro. 20. wohnhaft zu erfragen, der auch Proben der Weine an den Fässern abgiebt.

## Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Bretten. [Schäferverleihung.] Die Schäferrei der Gemeinde Nußbaum wird, da sich der bisherige Bestand mit Michaelis d. J. endet, auf 3 weitere Jahre von Michaelis 1825 bis dahin 1828 in öffentlicher Steigerung Donnerstag den 19. May d. J. auf dem Rathhause daselbst verpachtet werden. Auf der Schäferrei dürfen von Michaelis bis Georgi 300 Stück, und von Georgi bis Michaelis 200 Stück, jedoch bios Göttschaafe gehalten werden; in den Bestand werden nebst freier Wohnung und Stallung noch 1 Morgen, 1 Viertel Acker u. alle bürgerliche Nützlichkeiten mitgegeben. Auswärtige Liebhaber haben legale Vermögenszeugnisse beizubringen.

Bretten den 21. April 1825.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Schäfereyverleihung u. Feuersprizenversteigerung.] Auf Montag den 16. May d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause in Eutingen der Schäferey-Bestand der auf Michaelis d. J. offen werden wird, anderweit an den Meisbietenden verpachtet werden. Der Beständer hat 200 Stück Schaafe zu halten, und wird demselben Wohnung sammt Stall und Heuboden eingeräumt werden. Auswärtige Steigerer haben vorerst sich durch hinreichende Vermögenszeugnisse auszuweisen. Die weitere Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden. Auch wird die Gemeinde Eutingen am nämlichen Tage eine alte, aber noch brauchbare Feuerlöschsprize versteigern lassen, wozu Liebhaber ebenfalls eingeladen werden. Pforzheim den 16. April 1825.  
Großherzogl. Oberamt.

**Bekanntmachung.**

(1) Durlach. [Nachricht an die Großdienerschaft und an BesoldungsNaturalienkäufer.] Wer bei unterzeichneter Stelle noch BesoldungsNaturalien pro 1824 zu gut hat, wird erinnert, solche jezo abzufassen, indem mit dem ersten des kommenden Monat Juni 10. u. resp. 15. pro Cent. Abzug davon berechnet werden, am 1. Septbr. h. a. aber der Speicherheimfall eintritt, von welcher Zeit an nur der halbe Selbstaufrechnungspreis von dem alsdann bereits bezimierten Betrag angesprochen werden kann. Durlach den 23. April 1825.  
Großh. Domainenverwaltung.

(1) Tryberg. [Kaminsegererivergebung.] In Gemäßheit hohen Reichsdirectorial-Beschlusses vom 2.

1. N. Nro. 4868 soll die Kaminsegererier in diefeittigem Bezirke an einen Meister welcher seinen Wohnsitz dahier zu nehmen hat, vergeben werden. Diejenigen Kaminsegerermeister, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, werden deswegen aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen unter Anschluß ihrer Zeugnisse über Befähigung und Aufführung schriftlich bei unterfertigter Stelle zu melden.

Tryberg den 18. April 1825.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Erinnerung.] Jene Personen, die für das zu Ende gehende Rechnungs-Jahr 1824 noch Foderungszettel an die unterfertigte Verwaltung einzureichen haben, werden an deren ungesäumte Uebergabe bis späthstens zum 28. dieses hies durch gemahnt. Karlsruhe den 20. April 1825.

Großh. Domainen-Forst- Amtskasse und  
Waisenpartikular-Verwaltung.

Friesenegger.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine der ersten Bleiweiß-Fabriken hat ein ansehnliches Lager verschiedener Gattungen ihres Fabrikats bey mir niedergelegt, um zu folgenden sehr billigen Preisen zu verkaufen:

Bleiweiß Nro. 1	à 14 fl. pr. Ent. oder	8 fr. pr. H.
" 2	à 17 fl. " " "	10 fr. " "
" 3	à 19 fl. " " "	11 fr. " "
" 4	à 22 fl. " " "	13 fr. " "
" 5	à 15 fl. " " "	15 fr. " "

auswärtige Bestellungen werden ebenfalls besorgt, nur erbitte ich mir Briefe und Gelder franco.

Karlsruhe den 13. April 1825.

Gustav Schmieder.

**Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 23. April 1825.**

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	Ein Beck zu 1 kr. hält	—	8	—	9 1/2	Das Pfund Ochsenfleisch	8	8	—	—	—	—
Alter Kernen	5	58	5	28	—	—	dito zu 2 kr.	—	16	—	13 1/2	Gemeines "	7	—	—	—	—	—
Waizen "	5	24	5	24	—	—	Weißbrod zu 6 kr. hält	1	16	1	24	Rindfleisch "	6	6	—	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod zu 4 1/2 kr. hält	2	—	—	—	Rohfleisch "	6	6	—	—	—	—
Altes Korn	3	—	3	—	—	—	dito zu 9 kr.	4	—	—	—	Kalbfleisch "	6	6	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	24	Käuplingsfl.	—	—	—	—	—	—
Gersten "	2	48	2	48	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	5	16	Hammelfl.	7	—	—	—	—	—
Haber "	2	20	2	20	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefl.	6	6	—	—	—	—
Welschkorn "	3	56	3	56	—	—	—	—	—	—	—	Ochsenzunge	8	8	—	—	—	—
Erbsen d. Sei.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Ochsenhaut	24	—	—	—	—	—
Erbsen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Ochsenfuß	8	8	—	—	—	—
Bohnen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbkopf	24	16	—	—	—	—

(Viktualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 16 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 16 kr. Echter, gegossene 16 kr. — Seife 12 kr. — ungeschlitt das Pf. — kr. 6 Euer 4 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey